

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellenschriften
deutscher Geschichten des Mittelalters.



Dreizehnter Band.

Hannover.

Hahn'sche Buchhandlung.

1888.

I.

B e r i c h t

über die

dreizehnte Plenarversammlung

der Central-Direction

der

Monumenta Germaniae

Berlin 1887.

— — — — —

Die Plenarversammlung der Central-Direction der Monumenta Germaniae wurde in diesem Jahre in den Tagen vom 31. März bis zum 2. April in Berlin abgehalten. Zum ersten Male fehlte der Mann, welcher die neue Organisation des Unternehmens wesentlich begründet und demselben seit dem Jahre 1875 als treuer Führer vorgestanden hatte. Georg Waitz war am 25. Mai 1886 durch den Tod abberufen; an seiner Stelle war der provisorische Vorsitz durch die ausserordentliche Plenarversammlung vom 18. Juni dem Professor Wattenbach übertragen, da eine endgültige Neuwahl sich als zur Zeit noch unmöglich erwies. Von der Berliner Akademie der Wissenschaften war an Waitz's Stelle Professor Scherer zu ihrem Vertreter ernannt, und da auch dieser schon am 6. August durch den Tod uns entrissen wurde, der Geh. Justizrath Prof. Brunner. Die Wiener Akademie ernannte den Prof. Dr. Alphons Huber in Innsbruck an Stelle des Hofraths Ritter v. Sickel, welcher als Abtheilungsleiter Mitglied der Central-Direction bleibt. Alle Mitglieder waren vollzählig erschienen, ausser den Genannten Professor Dümmler in Halle, Geheimrath v. Giesebrecht in München, Prof. Hegel in Erlangen, Hofrath Prof. Maassen in Wien; von hier Prof. Mommsen, der Director der Staatsarchive, Geheimrath v. Sybel, Prof. Weizsäcker. Von der Wahl neuer Mitglieder ward für jetzt Abstand genommen.

Mit ehrerbietigstem Danke wurde die Mittheilung genommen, dass die von Waitz dringend gewünschte und auch in seinem Testament als Wunsch ausgesprochene Erwerbung des mit seinen Bemerkungen versehenen vollständigen Exemplars der Monumenta Germaniae aus seinem Nachlass zum bleibenden Gebrauch der Mitarbeiter durch huldreiche Bewilligung aus dem Allerhöchsten Dispositionsfonds ermöglicht war. Auch die mit Collationen versehenen Texte aus seiner Bibliothek sind durch den General-Director der Kgl. Bibliothek, Herrn Prof. Dr. Wilmanns, der Gesellschaft überwiesen.

Dass der unerwartete Tod des Vorsitzenden und das Fehlen einer so bedeutenden Arbeitskraft nicht ohne nach-

theiligen Einfluss auf die Arbeiten bleiben konnte, ist selbstverständlich; auch ausserdem hat es an Störungen durch Erkrankung von Mitarbeitern nicht gefehlt.

Vollendet wurden im Laufe des Jahres 1886/87

in der Abtheilung *Scriptores*:

1) *Scriptorum* Vol XV. Pars 1;

in der Abtheilung *Antiquitates*:

2) *Necrologia Germaniae I. Dioecesis Augustensis, Constantiensis, Curiensis. Pars prior. Recensuit Fr. L. Baumann*;

3) *Poetarum Latinorum Medii Aevi Tomi III. Pars prior. Recensuit Ludovicus Traube*;

von dem Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde:

4) Band XII.

Der Leiter der Abtheilung *Auctores antiquissimi*, Prof. Mommsen, hat, durch andere Arbeiten verhindert, die von ihm übernommene Bearbeitung der kleinen Chroniken aus der Zeit des Uebergangs vom Alterthum in das Mittelalter noch nicht ausführen können, hofft aber im Laufe des nächsten Winters mit dem Druck beginnen zu können. Die Bearbeitung der *Variae* des Cassiodor ist von dem früher damit beauftragt gewesenen Gelehrten aufgegeben, und wird nicht zum Abschluss geführt werden können, bevor nicht der kritische Apparat durch Vergleichung noch einiger Handschriften in italienischen Bibliotheken vervollständigt sein wird. Die dem Sidonius beigegebenen Briefe des Ruricius und Faustus sind von Dr. Krusch im Druck vollendet; Vorrede und Indices sind druckfertig und die Ausgabe des Bandes in wenigen Monaten zu erwarten. Der Druck des von Prof. Birt bearbeiteten *Claudian* wird in nächster Zeit beginnen.

Die Abtheilung *Scriptores* ist durch den Tod ihres Leiters am schwersten getroffen; es kam hinzu, dass der ständige Mitarbeiter, Dr. L. v. Heinemann, den grössten Theil des Jahres hindurch durch schwere Erkrankung an jeder Arbeit verhindert war, und dass endlich Herr Dr. Pannenberg, ebenfalls durch schwere Krankheit, sich genöthigt sah, die von ihm übernommene Bearbeitung des *Carmen de bello Saxonico* aufzugeben; es musste dasselbe deshalb, nachdem der Druck schon eine Zeitlang unterbrochen gewesen war, für eine spätere Stelle am Schluss des Bandes aufgespart werden. Die Hauptlast fiel dem Dr. Holder-Egger zu, welcher schon früher neben Waitz bei dem 15. Bande vorzüglich thätig gewesen war; doch war es nicht möglich, diesen Band schon zum Abschluss zu bringen. Dagegen ist der Umfang dieses Bandes, welcher die Supplemente zu den *Vitae* und kleineren *Historiae* der Karolingischen, Sächsischen und Fränkischen Zeit enthält, so sehr angewachsen, dass eine Theilung noth-

wendig wurde, denn da die folgenden Bände zahlen schon besetzt sind, war eine andere Auskunft nicht möglich. Deshalb sind die ersten 72 Bogen als erster Theil herausgegeben; sie waren schon im vorigen Jahre vollendet, nur für die *Vita Radbodi episcopi Trajectensis* hatte sich inzwischen eine Abschrift des ursprünglichen Textes gefunden, so dass für diese eine neue Bearbeitung eintreten musste, wie denn überhaupt die lange Dauer des Druckes veranlasst hat, dass zahlreiche Nachträge und Verbesserungen zu geben waren. Für die zweite Hälfte des Bandes war noch eine Reise des Dr. Holder-Egger nach München erforderlich; jetzt ist die Vollendung bis zum Herbst mit Sicherheit zu erwarten.

Vom 28. Band, welcher die von Dr. Liebermann bearbeiteten Auszüge aus Englischen Geschichtsquellen enthält, sind 62 Bogen gedruckt, und die wichtigste von allen, die Werke des Matheus Parisiensis, abgeschlossen. Nach der Vollendung dieses Theiles werden die Dänischen Autoren folgen, welche Waitz schon druckfertig hinterlassen hat; dann die Auszüge aus Polnischen Chroniken, welche der Bibliothekar Dr. Perlach in Halle übernommen hat, und aus Ungarischen, mit welchen Dr. L. v. Heinemann beschäftigt ist.

Von dem 29. Bande, welcher die Reihe der sehr umfangreichen Italienischen Quellen des 12. und 13. Jahrhunderts mit einigen Supplementen zu den früheren Bänden eröffnet, sind einige Bogen gedruckt; die Geschichtschreiber Venetiens hat Dr. H. Simonsfeld in München übernommen, welcher eine dafür noch nothwendige Reise im vergangenen Jahre noch nicht ausführen konnte; andere Autoren, wie namentlich Sicard und Salimbene, Dr. Holder-Egger. Es ist schon viel vorgearbeitet, aber auch noch viel zu thun übrig geblieben.

Die Ausgabe der *Gesta pontificum Romanorum* ist durch Waitz's Tod wieder in weite Ferne gerückt; dagegen wird mit dem Druck der Streitschriften aus der Zeit des Investiturstreites in nicht zu langer Zeit begonnen werden können. Druckfertig sind seit längerer Zeit Manegold, Gebhard u. a. von Dr. K. Francke, Humbert von Professor Dr. Thaner in Innsbruck bearbeitet, welcher auch die Schriften Bernolds übernommen hat; zum Beginne fehlen nur noch die Schriften des Petrus Damiani, für welche Vorarbeiten gemacht sind, und mit welchen jetzt Dr. L. v. Heinemann beschäftigt ist.

Den Druck des ersten Halbbandes von *Scriptores Rerum Merovingicarum II* hat Dr. Krusch von Bogen 15 bis 39 fortgeführt; die Chronik des sog. Fredegar mit den Fortsetzungen und die *Gesta Theoderici* sind vollständig, der *Liber historiae Francorum* (*Gesta Francorum*), dessen Druck wegen der verschiedenen Recensionen besonders schwierig war, grösstentheils

gedruckt, die Lebensbeschreibungen der Heiligen von königlicher Abkunft vorbereitet. Für diese aber, und mehr noch für die grosse Menge der übrigen Heiligenleben, welche sich daran schliessen werden, ist noch viel zu thun, und zur Benutzung der sehr zahlreichen Handschriften eine Bereisung der französischen Bibliotheken nothwendig.

Der Druck der Deutschen Chroniken erfuhr eine neue Unterbrechung durch den Tod des Prof. Scherer und die dadurch herbeigeführte Ueberhäufung des Prof. E. Schröder mit Amtsgeschäften. Gegenwärtig aber sind 21 Bogen gedruckt und der Schluss der Kaiserchronik ist zum Herbst d. J. mit Sicherheit zu erwarten; ebenso dass Herr Prof. Strauch sodann die Chronik des Enenkel ohne Unterbrechung wird folgen lassen können. Besonders erfreulich ist, dass auch Otackers Steierische Reimchronik an Dr. Seemüller in Wien, dem Herausgeber des sog. Seifried Helbling, einen Bearbeiter gefunden hat, welcher die Vollendung der Ausgabe in nicht zu ferne Aussicht stellt, während Prof. Busson in einer Reihe abgesondert erscheinender Abhandlungen die Quellen und die Arbeitsweise des Verfassers untersucht.

Die Arbeiten für diese viel umfassende Abtheilung wären nicht durchzuführen gewesen ohne die stets bereitwillig gewährte und dankbar anzuerkennende Zusendung von Handschriften aus den Bibliotheken in Hannover, Bamberg, München, Wien, im Haag und in Leiden, Paris und Sanctgallen, sowie vom K. Staatsarchiv in Münster. Durch Vergleichung von Handschriften unterstützten uns die Herren A. Molinier in Paris, Bibliothekar Cromback in Valenciennes, Braunschvig in Montpellier, Ouverleaux in Brüssel, Gailliard in Brügge, Schüddekopf in London, P. Ewald, damals in Rom, Steinherz in Wien, P. Swoboda, Bibliothekar in Heiligenkreuz, H. Simonsfeld in München, Archivrath Stälin in Stuttgart, Dr. Ladewig in Karlsruhe, in Metz Herr Bibliothekar A. Schuster und Archivdirector E. Sauer. Die Arbeiten des Dr. Liebermann wurden durch die Herren J. H. Jeayes im British Museum, Alfred Rogers und Dr. Luard in Cambridge, in freundlichster Weise durch Nachvergleichung von Handschriften befördert.

Für die Abtheilung der Leges hat Dr. K. Lehmann die Bearbeitung der Lex Alamannorum vollendet, nachdem noch eine durch Herrn Dr. Wernicke in Bunzlau nachgewiesene, bisher unbekannt gebliebene Handschrift in der Bibliothek des Grafen zu Solms auf Klitschdorf durch Vermittelung der K. Akademie der Wissenschaften uns zugänglich geworden war. Hiermit beginnt nun die Serie der neubearbeiteten Ausgaben der Volksrechte in Quarto, an welcher sich unter der Leitung des Prof. Brunner auch Dr. Zeumer betheiligen

wird, welcher für den noch unvollendeten 5. Folio-Band die *Lex Romana Curiensis* bearbeitet hat. Zunächst hat dieser jetzt die Bearbeitung der *Leges Wisigothorum* in Angriff genommen, für welche vielleicht noch Reisen nothwendig sein werden. Die in der Bibliothek des Grafen Leicester in Holkham von Gaudenzi entdeckten neuen Fragmente hat derselbe im 12. Band des Neuen Archivs kritisch untersucht. — Die Fortführung der Ausgabe der *Capitularia* ist durch Erkrankung des Prof. Boretius leider unterbrochen; in Aussicht genommen ist von Prof. Brunner eine Sammlung fränkischer Gerichtsurkunden. — Hofrath Prof. Maassen hat die Vorarbeiten zu einer Sammlung fränkischer Concilien-Akten weitergeführt; an Stelle des Dr. Lippert ist als Mitarbeiter Dr. Stoeber eingetreten. Von einer Anzahl sehr alter Handschriften sind Collationen beschafft, von einzelnen Stücken der Text festgestellt, wobei es sich als nothwendig erwies, aus der überall verschiedenen, ganz regellosen Orthographie und Grammatik, welche einen gesicherten Schluss auf die ursprüngliche Gestalt nicht gestattet, mit Vorsicht und Zurückhaltung doch einen lesbaren und verständlichen Text herzustellen. — Prof. Weiland ist für die neue Ausgabe der Reichsgesetze und *Acta publica* (*Leges II*) durch mehrmonatliche Arbeiten des Dr. Kehr in Rom unterstützt worden, welche nicht ohne Resultate von erheblichem Werthe geblieben sind; es bedarf aber für das von den verschiedenen Orten herstammende Material noch so vieler Nachforschungen und Collationen, dass an den Beginn des Druckes noch nicht zu denken ist.

Als Leiter der Abtheilung *Diplomata* wurde Hofrath von Sickel gehemmt durch die langwierige Krankheit des Dr. Fanta, an dessen Stelle im September Dr. Kehr eintrat. Die Vorarbeiten wurden zwar unausgesetzt betrieben und auch der Druck der Urkunden Otto II. begonnen, allein die Einberufung des Dr. Kehr auf zwei Monate zu militärischer Dienstleistung hat wieder eine Unterbrechung des Druckes nothwendig gemacht.

Für die Abtheilung *Epistolae* konnte Prof. Wattenbach die erfreuliche Mittheilung machen, dass der längere Zeit hindurch unterbrochen gewesene Druck der Briefe Gregors I. von Dr. Ewald wieder aufgenommen und bis zum Schluss des dritten Buches geführt ist; hoffentlich wird er nun ohne weitere Unterbrechung fortgehen. — Fortgesetzt wurde der Druck der für die Reichsgeschichte wichtigen Briefe aus den Vatikanischen Regesten (bis 1268) von Dr. Rodenberg; dem zweiten Band fehlt nur noch das Register, für den dritten Band wird, da Pertz seine Arbeit nur bis 1264 geführt hat, eine Reise nach Rom nothwendig sein. In noch höherem Grade als in den früheren Theilen scheinen hier die vor-

liegenden Abschriften einer Ergänzung zu bedürfen; es ist aber hervorzuheben, dass in diesem 2. Bande die Briefe des 6. Jahres Innocenz IV. gänzlich fehlten, weil sich der Regestenband dieses Jahres in Paris befindet. Er wurde uns mit gewohnter Güte zugesandt und ist von Dr. Rodenberg selbständig ausgenutzt. — Während mit diesen beiden Serien der systematischen Bearbeitung der Briefe vorgegriffen ist, hat nun Dr. Gundlach durch das im Neuen Archiv veröffentlichte Verzeichnis der Briefe bis 911, nebst Angabe der dafür vorhandenen handschriftlichen Hilfsmittel, den Grund zu der Ausgabe gelegt, deren Druck hoffentlich in diesem Geschäftsjahr begonnen werden kann.

Von der Abtheilung Antiquitates, welche Prof. Dümmler leitet, ist die von Dr. Traube bearbeitete erste Hälfte des dritten Bandes der Gedichte aus karolingischer Zeit erschienen, nach deren Vollendung Dr. Traube aus dem Kreise der Mitarbeiter ausgeschieden ist; doch kommen Vorarbeiten von ihm und von Dr. M. Manitius auch noch dem Herausgeber des folgenden Halbbandes, Prof. Dr. Harster in Speier, zu Statten. Es bedarf aber für diesen noch mancher Handschriften-Vergleichungen, bevor der Druck beginnen kann. — Von den *Necrologia Germaniae*, deren Sammlung und kritische Sichtung längst ein stark empfundenes Bedürfnis war, hat der Archivrath Dr. Baumann in Donaueschingen die Sprengel von Constanz, Augsburg und Cur bearbeitet, wovon die erste Hälfte ausgegeben, die zweite im Druck vollendet ist: nur das gerade hier besonders nothwendige, aber auch besonders umfangreiche und schwierige Register ist noch in Arbeit. Für den zweiten Band bearbeitet Dr. Herzberg-Fränkell in Wien die Oesterreichischen Nekrologien, und hat vorläufig im Neuen Archiv eine Abhandlung über das Verbrüderungsbuch von St. Peter mitgetheilt. Die eigentlich Salzburgerischen Sachen hofft er bis zum Herbst druckfertig herzustellen.

Vom Neuen Archiv ist unter Wattenbach's Leitung der 12. Band erschienen, welcher unter einer grossen Anzahl von quellenkritischen Untersuchungen auch die letzten Arbeiten von Waitz, zur Kritik Dänischer Geschichtsquellen und über den ersten Theil der *Annales Fuldenses*, enthält. Bis zum letzten Augenblick hat er bei seiner Arbeit ausgedauert und die Wege gewiesen, auf denen wir hoffen können, das grosse Unternehmen mit gutem Erfolge fortzuführen.
